NÜRNBERG

Europabüro

Anlage 2

EU-geförderte Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2023

Projekt-Steckbriefe

(Quelle: Projektverantwortliche der Ämter und Dienststellen)

Inhaltsverzeichnis

1. Städtische EU-Projekte 4
1.1. Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 4
Bildungskommune 4
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg) 6
Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft 8
1.2. Direktorium Bürgerservice, Digitales und Recht 10
twi.N City 10
1.3. Geschäftsbereich Kultur 12
Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus 12
Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände 14
Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+) 17
1.4. Geschäftsbereich Schule und Sport 20
Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 20
Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 22
Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 24
Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 26
Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 28
Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 30
Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 32
Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 34
Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium 36
Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium 38
Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change) 41
Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens 44
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) Neustart, Berufliche Schule 3 48
Erasmus+ Akkreditierung B 6: Work Experience for Retailers (WE4R) & Background to International Business 50
Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa 53
1.5. Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales 57
Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten 57

Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg 59
Keep in Touch: KIT 61
Praxisklasse an der Mittelschule Hummelsteiner Weg 65
Praxisklasse an der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule 67
1.6. Noris-Arbeit gGmbH 69
EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung 69
SENA - Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung 72
1.7. Geschäftsbereich Planung und Bau 75
procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings 75
1.8. Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft 78
Innenstadtmanagement 78
EUROPE DIRECT Nürnberg 80
EURIGHT: The connection between the Charter of Fundamental Rights of the EU and the Citizenship 82
2. Abfrage 84
Formular zur Abfrage 84
Leitfaden zur Abfrage 86
Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen 88
Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen 91

1. Städtische EU-Projekte

1.1. Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Bildungskommune

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2026
Projektnummer	66BIL0036			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny (fachlicher Leiter Bildungsbüro)		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Claudia Lehnerer (Projektleitung)		
	Telefon:	0911/231-14146		
	E-Mail:	claudia.lehnerer@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+, Bund (BMBF)			
Zielgruppe	Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Menschen mit Behinderung			
Inhalt	Im Projekt "Bildungskommune" soll das datengestützte kommunale Bildungsmanagement vertieft werden und digital-analog vernetzte Bildungslandschaften für das lebenslange Lernen etabliert werden. Das Bildungsbüro nimmt dafür den Bildungsbereich der Grund-, Sprach- und Weiterbildung noch stärker in den Blick. Aufbauend auf den erfolgreichen Aktivitäten des „Kommunalen Programm Deutschspracherwerbs“ soll(en) - die Sprachförderung mit anderen Bildungsbereichen stärker vernetzt werden - eine systematische und koordinierte Weiterbildungsberatung für Zugewanderte etabliert werden und - die bereits vorhandenen Aktivitäten im Bereich Weiterbildung als festes Netzwerk institutionalisiert werden. Im Bildungsmonitoring wird der Fokus sowohl auf dem Bereich der Sprach- und Weiterbildung wie auf der Erhebung und Auswertung inklusionsrelevanter Daten liegen.			

Zitat	„Mit unseren Aktivitäten als Bildungskommune sichern wir unsere Standortqualität in der Stadt Nürnberg. Denn Sprachbildung verleiht Flügel – sie hebt Potenziale und sichert unseren Standort!“ (Marcus König, Oberbürgermeister Stadt Nürnberg)		
Zielsetzung	Ziel ist, dass in der vernetzten Bildungslandschaft der Bildungskommune Nürnberg für jeden Nürnberger und jede Nürnbergerin das passende Sprach- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung steht.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/bildungskommune.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.582.970,00	€
	EU-Fördermittel	633.188,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	949.782,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

BILDUNGS-KOMMUNEN

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg)

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.09.2026
Projektnummer	WIR-1-0029			
Dienststelle(n)	BgA/3 – Geschäftsstelle des Integrationsrats			
Antragsteller/in	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Laura Denk		
	Telefon:	0911/231-10302		
	E-Mail:	laura.denk@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Daniel Stanin		
	Telefon:	0911/231-10323		
	E-Mail:	daniel.stanin@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration		
	deutsche	- Jobcenter München - Trägerkreis junge Flüchtlinge e.V. München - Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V. München - Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU e.V.) Nürnberg - Caritasverband Landshut - CampusAsyl e.V. Regensburg		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF plus, Förderperiode 2021-2027: "WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt"			
Zielgruppe	Geflüchtete			
Inhalt	Angebot zur beruflichen Integration für Flüchtlinge und Bleibeberechtigte in der Metropolregion Nürnberg			
Zitat	„Erst wenn die Migration als Chance und nicht als Problem gesehen wird, schafft man komplett neue Wege, die zum produktiven und friedlichen Zusammenleben führen werden.“ - Elina Schnürer, ehem. Projektmitarbeiterin des Vorläuferprojekts BLEIB			

Zielsetzung	Das Projekt "FiBA+ Integrationsrat Nürnberg" ist Teil des bayerischen Netzwerks "FiBA+ Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten" mit insgesamt sieben Teilvorhabenpartnern in München, Nürnberg, Regensburg und Landshut. Die Koordination liegt bei der Landeshauptstadt München. Es steht in direkter Nachfolge zum am 30.09.2022 ausgelaufenen Projekt BLEIB bzw. zum Netzwerk "FiBA 2". Der Rat für Integration und Zuwanderung und AAU e.V. Nürnberg arbeiten im Rahmen des Netzwerkes im Raum Nürnberg eng zusammen, um die beruflichen Chancen für Flüchtlinge zu verbessern. Wir beraten, unterstützen und qualifizieren Geflüchtete individuell und helfen ihnen bei der Suche nach einem gesicherten Beschäftigungsverhältnis oder Studium.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/fibaplus.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	262.458,85	€
	EU-Fördermittel	104.983,53	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	131.229,42	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	26.245,90	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

FiBA+
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten

Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	9168-2022-0062			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragsteller/in	Dr. Martin Bauer-Stiasny			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF 2021 - 2027))			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren			
Inhalt	Das Projekt "Nürnberg forscht" setzt sich das Ziel, mittels eines partizipativen Prozesses bürgerschaftliches Wissen über Migration und Integration zu schaffen. In enger Zusammenarbeit mit Nürnbergerinnen und Nürnbergern, die eigene Zuwanderungsgeschichten mitbringen, sollen Fragen zur postmigrantischen Stadtgesellschaft entwickelt und beantwortet werden. Die erzielten Ergebnisse werden durch Publikationen, Ausstellungen oder künstlerische Formate der Stadtgesellschaft präsentiert, um einen maßgeblichen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen der Migration und Integration durch die betroffenen Gruppen selbst wird neues Wissen generieren, welches wiederum Einblicke in Integrationsstrategien hinsichtlich Chancengerechtigkeit und Akzeptanz durch die Aufnahmegesellschaft ermöglichen soll. Das Projekt strebt dabei an, sowohl die gleichberechtigte Teilhabe von Zugewanderten zu fördern als auch die Akzeptanz in der Aufnahmegesellschaft zu steigern, und somit einen nachhaltigen Beitrag zur sozialen Inklusion von Zugewanderten zu leisten.			

Zielsetzung	Wie erleben Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte ihre Lebenssituation in Nürnberg und welche Themen beschäftigen sie besonders? Das Ziel ist es, das individuelle Wissen und die spezifischen Erfahrungen der Mitforschenden als wertvolle Ressource in den Forschungsprozess einzubeziehen, um gemeinsam Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Auf diese Weise soll ein neuer Blick auf das Thema Integration in Nürnberg ermöglicht werden. Die persönliche Perspektive und Zuwanderungserfahrung der Mitforschenden spielen eine zentrale Rolle in diesem Forschungsvorhaben und eröffnen einen erweiterten Blickwinkel auf die Integration in Nürnberg. Durch ihre aktive Teilnahme am Projekt sollen die Mitforschenden nicht nur ihre eigenen Stärken entdecken und persönliche Kompetenzen weiterentwickeln, sondern im besten Fall können auch aus den Forschungsergebnissen Impulse für die städtische Integrationspolitik und die Wissenschaft abgeleitet werden.		
Website/Social Media	https://nuernbergforscht.nuernberg.de/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.548.751,05	€
	EU-Fördermittel	1.393.875,94	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	154.875,11	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

NÜRNBERG FORSCHT
Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft



1.2. Direktorium Bürgerservice, Digitales und Recht

twi.N City

Projektname	twi.N City			
Projektzeitraum	**von**	01.01.2022	**bis**	30.06.2023
Projektnummer	RMF-SG34-4654-9-2-48			
Dienststelle(n)	DiP, WiF, Geo			
Antragsteller/in	DiP			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Silke Abel		
	Telefon:	0911/231-8613		
	E-Mail:	silke.abel@stadt.nuemberg.de		
EU-Förderprogramm	EU-Innenstadt-Förderinitiative im Operationellen Programm EFRE-IWB 2014-2020 Bayern Maßnahmengruppe 7.5 (REACT-EU)			
Zielgruppe	Verwaltungspersonal, Sonstige: Die Maßnahme ist grundsätzlich verwaltungsintern, jedoch soll diese zur Innenstadtbelebung beitragen und damit indirekt eine positive Wirkung für weitere Zielgruppen erzeugen.			
Inhalt	Der digitale Zwilling der Nürnberger Innenstadt ist als geodatenbasiertes Stadtmodell in der Lage, Besucherfrequenzen mit weiteren Daten zu verknüpfen. Zu diesen Datenquellen zählen beispielsweise Parkhausbelegungsdaten, ÖPNV-Daten und Wetterdaten. So wird eine Grundlage geschaffen, um die Attraktivität des Zentrums zu überprüfen. Besucherströme und die Verweildauer der Passantinnen und Passanten lassen sich damit beispielsweise über Heatmaps, interaktive Karten oder Dashboards visualisieren. Diese Darstellungen unterstützen die Planung und erleichtern die Evaluation von Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt. Die durch twi.N City gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis, um die Projekte der Nürnberger City Werkstatt zu evaluieren und so zukünftig ganz fokussiert und effektiv auch dauerhafte Maßnahmen zu planen und umzusetzen. So können zum Beispiel stark genutzte Bereiche ökologisch und mikroklimatisch aufgewertet und damit die Aufenthaltsqualität verbessert oder die wirtschaftliche Entwicklung schwach frequentierter Lagen durch punktgenaue Maßnahmen gefördert werden.			

Zielsetzung	Mit dem Projekt twi.N City wird die Entwicklung eines digitalen Zwillings der Nürnberger Innenstadt gefördert. Ziel ist es, belastbare Aussagen zu Frequentierung und Attraktivität der Innenstadt zu liefern und diese Daten für die Innenstadtbelebung einzusetzen.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/digitales_nuernberg/twincity.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	396.500,00	€
	EU-Fördermittel	356.800,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	39.700,00 zzgl. städtische Personalkosten	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



1.3. Geschäftsbereich Kultur

Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE02-KA121-ADU-000135488			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE02-KA120-ADU-000105449			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragsteller/in	Bildungscampus Nürnberg			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	David Wassiliadis		
	Telefon:	0911/231-20211		
	E-Mail:	david.wassiliadis@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Barbara Wolf		
	Telefon:	0911/231-3936		
	E-Mail:	barbara.wolf@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- Russian Language Academy, Born, Lettland - Sicilia Italian Language School, Palermo, Italien - EF (Education First), Dublin, Irland - europass Teacher Academy, Duplin, Irland - europass Teacher Academy, Curacao, Niederlande - Tandem, Madrid, Spanien - europass Teacher Academy, Lissabon, Portugal		
EU-Förderprogramm	KA120-ADU-Erasmus-Akkreditierung in der Erwachsenenbildung			
Zielgruppe	Lehrpersonal, Verwaltungspersonal			

Inhalt	Im Rahmen des Erasmus+ Programms stellt die Europäische Kommission Fördergelder zur Verfügung, welche von Einrichtungen der Erwachsenenbildung beantragt werden können, um Mobilitäten zu gleichartigen Einrichtungen in Europa unternehmen zu können. Ziel der Mobilitäten ist die Professionalisierung der Einrichtungen und der Teilnehmenden. Bisher wurden durchgeführt: 1 Job-Shadowing, 6 strukturierte Fortbildungskurse; sowohl Kursleitungen des Bildungszentrums als auch Mitarbeitende des Bildungscampus mit unterschiedlichen Zielsetzungen		
Zitat	„Hospitieren in Lettland? Job-Shadowing in Schweden? An einer Partnereinrichtung unterrichten in Spanien? Sich mit Kursen oder Seminaren zu Bildungsthemen weiterbilden in Ungarn? All dies geht mit Erasmus+!“		
Zielsetzung	Ziele des Bildungscampus bis 2027: 1. Mindestens zwei neuartige digital gestützte Entwicklungsprozesse sollen erörtert und umgesetzt werden. 2. Jeder Fachbereich soll mindestens eine methodische oder programmatische Innovation vorweisen, die unter den Kursleitungen breit kommuniziert und ggf. Teil einer Fortbildung ist. 3. Mindestens drei Kooperationspartner sollen gefunden werden, die dann ein gemeinsames Projekt umsetzen. 4. Digitale Kommunikationsstrategien: ein transferfähiges Best-Practice-Modell identifizieren und einen Leitfaden zur Beschreibung zukünftiger Anforderungen vorlegen.		
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/erasmus-lernaufenthalte-im-europaeischen-ausland www.na-bibb.de		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	193.430,00	€
	EU-Fördermittel	193.430,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände

Projektzeitraum	von	28.08.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	2308-007-2.8			
Dienststelle(n)	2.BM & Ref.VI/PBD			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg vertreten durch den Oberbürgermeister			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Laura Katzenberger		
	Telefon:	0911/231-20280		
	E-Mail:	laura.katzenberger@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Alexander Leupold		
	Telefon:	0911/231-14880		
	E-Mail:	Alexander.leupold@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	EFRE Bayern 2021-2027; Operationelles Programm "Investitionen in Beschäftigung und Wachstum"; Maßnahmengruppe 2.8 Sanierung von Industriestandorten und kontaminierten Standorten			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Kunstschaffende			
Inhalt	Schadstoffsanierung des aus 16 Sektoren bestehenden Rundbau-Torsos sowie des sogenannten großen Innenhofes der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände zur Vorbereitung einer höherwertigen kulturellen Nachnutzung. Die Stadt Nürnberg verfolgt mit den Kulturentwicklungsvorhaben in der Kongresshalle die möglichst weitgehende und dauerhafte Erhaltung des international bedeutsamen Denkmals durch eine im Sinne des Artikels 5 Satz 3 und 4 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes angemessene Nutzung. Die Kulturentwicklungsvorhaben beinhalten hauptsächlich die Einrichtung von Ermöglichungsräumen für die Künste und Kulturen in den Sektoren I – II sowie IX – X und die Einrichtung einer Spielstätte für das Staatstheater Nürnberg und im Besonderen für die Sparten Ballett, Musiktheater und die Staatsphilharmonie in den Sektoren III – VIII. Im Gebäude zeichnet sich ein heterogenes Bild von Belastungen mit unterschiedlichsten Schadstoffen und Altlasten ab, die vertieft untersucht wurden und im Rahmen einer Vorabmaßnahme fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden.			

	Mit dem Vorhaben wird zugleich die Beseitigung von Umweltverschmutzungen verfolgt.		
Zitat	„Wenn man diesen Bau in den Griff kriegt, dann doch nur mit Kunst und Aufklärung. Die Kunst sollte auf diesen Ort antworten.“ Rachel Salamander		
Zielsetzung	Das Ziel kulturpolitischen Handelns in Nürnberg ist es, die bisher in weiten Teilen ungenutzte Kongresshalle zu einem Ort für die Künste und Kulturen zu entwickeln – nicht nur auf lokaler, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene. Die Ermöglichungsräume für die Künste und Kulturen und die Spielstätte des Staatstheaters sind dabei nicht bloß als weitere Bausteine künstlerischer Praxis neben den vor Ort bereits etablierten Nürnberger Symphonikern und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände gedacht, sondern sollen dazu beitragen, das Gebäude als Ganzes ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Das erklärte Ziel ist eine enge konzeptionelle Zusammenarbeit und wechselseitige inhaltliche Befruchtung der einzelnen Akteurinnen und Akteure.		
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/kongresshalle https://www.instagram.com/kongresshalle.nbg/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	9.300.000,00	€
	EU-Fördermittel	3.400.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	2.550.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	3.350.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Kofinanziert von der Europäischen Union



Dekontamination der Schwindgassen zwischen den Betonfundamenten im Hof der Kongresshalle, © Alexander Leupold Ref.VI/PBD



Dekontamination des unteren Daches der Kongresshalle, © Thomas Brejschka Ref.VI/PBD

Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	83D-9057-IQ-BS-BY-01/-57/76 und 83D-9057-IQ-RN-BY-08			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragsteller/in	Bildungscampus Nürnberg			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Franz Barthel		
	Telefon:	0911/231-14299		
	E-Mail:	franz.barthel@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Andrea Lüftner		
	Telefon:	0911/231-4868		
	E-Mail:	andrea.lueftner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ (Bund), Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Das Gesetz zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen (BQFG) garantiert allen Menschen ein Verfahren zur Prüfung dieser Abschlüsse. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich ihr Wohnsitz in Deutschland oder im Ausland befindet. Im besten Fall wird innerhalb von drei Monaten entschieden, ob der ausländische Abschluss einer vergleichbaren deutschen Berufsqualifikation entspricht. Die ZAQ+ am Bildungscampus der Stadt Nürnberg ist seit Juni 2012 die Anlaufstelle für alle Migrant*innen in Mittel-, Ober- und Unterfranken, die eine Beratung zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse wünschen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz vom März 2020 vereinfacht und erweitert die gesetzlichen Regelungen für die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten und bietet Unternehmen für die Rekrutierung ein beschleunigtes Anerkennungs- und Einreiseverfahren. Seit Juni 2021 berät die ZAQ+ auch fränkische Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Ablauf und			

	Voraussetzungen dieses Verfahrens und begleitet sie bedarfsgerecht entlang des gesamten Umsetzungsprozesses.
Zitat	Zitat einer Ratsuchenden: "Das Verfahren der Anerkennung ist sehr kompliziert und die Beratung hat mir in jedem Schritt weitergeholfen."
Zielsetzung	Anerkennungsberatung Wer seinen im Ausland erworbenen Abschluss auf Gleichwertigkeit prüfen lassen will, erfährt bei der Anerkennungsberatung der ZAQ+, wohin man sich wenden muss, welche Unterlagen für das Verfahren benötigt werden und welche Kosten entstehen. Das Angebot richtet sich an Menschen aus allen Berufssparten mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Bei Bedarf werden Interessent*innen im Anerkennungsverfahren von der Beratungsstelle begleitet, an die zuständigen Stellen verwiesen und bei der Antragsstellung auf einen Anerkennungszuschuss unterstützt. Qualifizierungsberatung und -begleitung Erteilt die zuständige Anerkennungsstelle aufgrund wesentlicher Unterschiede zur entsprechenden deutschen Qualifikation lediglich eine Teilanerkennung, erhalten Ratsuchende in der Qualifizierungsberatung der ZAQ+ Auskünfte zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, die zur vollen beruflichen Anerkennung führen. Die Qualifizierungsbegleitung unterstützt bei Bedarf während des kompletten Verfahrens bis zum Erreichen der vollen beruflichen Gleichwertigkeit. Das Ziel ist eine berufliche Tätigkeit, die der im Ausland erworbenen Qualifikation entspricht. Fachinformationszentrum Einwanderung (Arbeitgeberberatung) Das Fachinformationszentrum Einwanderung bei der ZAQ+ berät Unternehmen und ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten mit konkretem Arbeitsplatzangebot in Ober-, Mittel- oder Unterfranken zu den in Frage kommenden Optionen und Voraussetzungen des (beschleunigten) Anerkennungs- und Einreiseverfahrens, erläutert die einzelnen Prozessschritte, beteiligte Akteure, zeitliche Fristen, Kosten und Fördermöglichkeiten. Mithilfe der Fachberatungen zu Anerkennung und Qualifizierung unterstützt die Arbeitgeberberatung die individuellen Anliegen im Vorfeld und während des beschleunigten Verfahrens und gegebenenfalls auch dabei, eine passgenaue Qualifizierungslösung zu finden.
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/anerkennung-auslaendische-qualifikationen-zaqplus

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.952.224,11	€
	EU-Fördermittel	1.180.156,13	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	1.476.106,70	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	84.404,72 (Personalgestellung)	€
	Sonstige Kofinanzierung	211.556,56 (Personalgestellung)	€



1.4. Geschäftsbereich Schule und Sport

Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220538			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220540			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220541			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220542			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220543			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220544			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220545			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.08.2023
Projektnummer	StMBW-B-IV.8-14-220546			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragsteller/in	SchA			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2014-2020; Prioritätsachse C, Aktion 14			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a.. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	61.404,00	€
	EU-Fördermittel	29.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	25.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.404,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	2021	bis	2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE03-KA121-SCH-00011320			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE03-KA121-SCH-000093400			
Dienststelle(n)	Johannes-Scharrer-Gymnasium			
Antragsteller/in	OStD Dr. Michael Schminke, Dr. Michael Veeh			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Michael Veeh		
	Telefon:	0911/231-3931		
	E-Mail:	michael.veeh@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	diverse Schulen in Europa (in Portugal, Spanien, Frankreich, Griechenland, Polen)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ für Schulen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal			
Inhalt	Wir fördern Austauschprogramme unserer Schule in verschiedene europäische Länder. Dabei geht es in erster Linie um das Sprachenlernen mit Muttersprachler:innen. Aber auch das Kennenlernen fremder Kulturen steht im Mittelpunkt. Wir legen Wert darauf, dass die Lernenden eng miteinander zusammenarbeiten und versuchen, jeweils fremde Perspektiven einzunehmen.			
Zitat	"Erasmus+ hat mir gezeigt, wie ich fremde Perspektiven einnehmen kann." (Sarah, Q12, JSG) "Besonders wertvoll an Erasmus+ ist die Vernetzung mit Kolleginnen aus ganz Europa." (Dr. Michael Veeh) „Erasmus+ ermöglicht einen kulturellen Perspektivwechsel, der heute vielleicht elementarer ist denn je.“			

Zielsetzung	Sprachen lernen, Kulturen verstehen, soziales Miteinander, demokratische Grundwerte, rassismuskritische Bildung		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.097,00	€
	EU-Fördermittel	73.097,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2026
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	-			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	E10063786			
Dienststelle(n)	Sigena-Gymnasium			
Antragsteller/in	OStD Martin Chlechowitz			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Anna Sewalt		
	E-Mail:	anna.sewalt@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- Mucciacito S. L. U. (Spanien) - Escuela Pia de Balaguer (Spanien) - Liceo classico Stellini Udine (Italien)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal			
Inhalt	Über die fünf Jahre der Förderung hinweg sind folgende Aktivitäten geplant: - regelmäßige Hospitationen und Fortbildungen von Lehrkräften, vor allem von Multiplikatoren mit dem Fokus darauf, wie digitale Medien nachhaltig im Unterricht eingesetzt werden in allen Fächern und wie eine Schulgemeinschaft und soziales Lernen gestärkt werden kann - Förderung von bestehenden Austauschprogrammen, die dann den Schwerpunkt der gemeinsamen europäischen Identität (Gemeinsamkeiten und Werte stärken) und den Nachhaltigkeitsgedanken stärken - Förderung einzelner Schüler*innen in Form von Praktika für gemeinnützige Projekte im europäischen Ausland (Werte, Nachhaltigkeit) sowie im Zuge der 11. Klasse G9 Gastschulaufenthalte finanzieren			

Zitat	Annette Schubert: „Eine perfekte Möglichkeit, um mit anderen europäischen Kolleg:innen in Kontakt und Austausch zu treten, wertvolle Erfahrungen im Austausch mit einer anderen europäischen Kultur zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und zum tieferen Bewusstsein über fundamentale europäische Werte und Rechte zu machen.“ Hannes Forster: „(...) bin ich dankbar für die tollen Anregungen und Denkanstöße und vor allem für die unglaublich freundlichen, immer gesprächsfreudigen finnischen Kolleginnen und Kollegen, die sich wahnsinnig viel Zeit für mich und meine Fragen genommen haben."
Zielsetzung	Digitalisierung Die Corona Pandemie sowie der Lockdown haben uns deutlich unsere Defizite bezüglich der Digitalisierung aufgezeigt. Es fehlt uns an der Infrastruktur zum einen und zum anderen am Know-How. Denn gerade diese Vielzahl an Möglichkeiten, diese Vielzahl an Neuem kann sowohl bei Schüler*innen als auch bei Kolleg*innen schnell zu Überforderung und damit auch zu Frustration führen. Unsere Herausforderung besteht also darin, den Weg in das digitalisierte Klassenzimmer verantwortungsbewusst und umsichtig zu gehen, so dass alle Kolleg*innen mitgenommen werden und sich ein dauerhafter Mehrwert und eine Erleichterung daraus ergibt. Schulgemeinschaft An unserer Schule lernen Schüler*innen mit vielen Unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Es treffen unterschiedliche Werte, unterschiedliche kulturelle Prägungen, unterschiedliche Erwartungshaltungen aufeinander. Unser Schwerpunkt sollte dabei sein, eine Schulgemeinschaft herauszubilden, die sich auf gemeinsamen Werten begründet und von Respekt geprägt ist. Eine emotionale Verbundenheit zur Schule und das Gefühl der Zugehörigkeit erleichtern den Schulalltag und schaffen ein größeres Verantwortungsbewusstsein, das gerade dann besonders wichtig ist, wenn Kinder im Rahmen des gebundenen Ganztags viel Zeit in der Schule verbringen.

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	-[1]	€
	EU-Fördermittel	-	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€





[1] Im Jahr 2023 wurden keine Mittel angefordert, da die Mittelanforderung 2022 bis 31.05.2024 verlängert wurde und somit die Aktivitäten mit den Mitteln aus dem Jahr 2022 durchgeführt wurden.

Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change)

Projektzeitraum	von	01.01.2022	bis	31.12.2025
Projektnummer	101036763			
Dienststelle(n)	Amt für Allgemeinbildende Schulen			
Antragsteller/in				
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Caroline Merkel (Amtsleitung SchA)		
	Telefon:	0911/231-2193		
	E-Mail:	caroline.merkel@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christian Sandner		
	Telefon:	0911/231-78317		
	E-Mail:	christian.sandner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ICLEI Europe Secretariat GmbH		
	deutsche	- Speiseräume F+B GmbH Berlin - Stadt Essen - IFOAM Organics Europe (Bonn)		
	internationale	- Universidad De Alcala, Spanien - Stockholmi Keskkonnainstituudi Tallinna Keksus, Estland - Rikolto Belgie VZW, Belgien - Universita Degli Studi Di Scienze Gastronomiche, Italien - WWF Sweden, Schweden - Vallalatgazdasagi Tudomanyos Es Oktatasi Alapitvany, Ungarn - Association Risteco-La Ville Qui Mange, Frankreich - Fundazio Eurecat, Spanien - Fondazione Ecosistemi, Italien - Danachda - Bildung für Nachhaltigkeit, Wien, Österreich - Stichting Fair Trade Advocacy Office, Belgien - Mensa Civica, Spanien - Skutecne Zdrava Skola, z.s., Tschechien - Skutecne Zdrava Skola, O.Z., Slowakei - Budapest Fovaros Önkormanyzata, Ungarn - Kobenhavns Kommune, Dänemark - Stad Gent, Belgien - Stad Leuven, Belgien - Ville De Lyon, Frankreich		

		- Malmö Stad, Schweden - Comune Di Mailano, Italien - Comune di Nuoro, Italien - Tallinna Linn, Estland - Umea Kommun, Schweden - Stadt Wien, Österreich - Viimsi Vallavalitsus, Estland - Departement Dorfogne, Frankreich - Generaltiat Valenciana, Spanien
EU-Förderprogramm	Horizont 2020	
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Unternehmen	
Inhalt	Der Wandel der Schulverpflegung in eine neue nachhaltige und gesunde Ernährungsstruktur unter Berücksichtigung der Aspekte "öffentliche Gesundheit" und der "regionalen, sozialen und umweltbedingten Belastbarkeit". Einbindung der gesamten Schulfamilie in das Thema Schulernährung (Lernende, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Eltern und Erziehungsberechtigte und weiteres Personal, Köchinnen und Köche, Küchenpersonal der Cateringfirmen, Nahrungsmittelproduzierende, kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger). Alle nehmen aktiv am Prozess teil. Im Rahmen von Bildungsaktivitäten im partizipativen "Whole School Food Approach" erhalten alle im Projekt Beteiligten Basiswissen über den Ursprung der Nahrungsmittel, den ökologischen und sozialen Fußabdruck, über die Auswirkungen von Nahrungsmittel auf die Gesundheit (physisch und psychisch) und über die Prävention von Fettleibigkeit und Wohlstandserkrankungen. SF4C-Schulen und Cateringunternehmen arbeiten eng zusammen und entscheiden sich aktiv gesündere und nachhaltigere Mahlzeiten in den Mensen anzubieten (Mensen werden zum "Lernort"). SF4C-Schulen organisieren Aktivitäten (auch lehrplanunabhängig), um den Wissensstand der Schülerschaft zum Thema Ernährung zu erweitern; Schule-Bauernhof-Partnerschaften spielen dabei eine Rolle. SF4C-Schulen vernetzen sich nicht nur untereinander, sondern gehen vor allem mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern in den Austausch und entwickeln dadurch gewinnbringende Kooperation von alle Beteiligten. Köchinnen und Köche der Cateringfirmen erweitern in einer zentral organisierten Fortbildung ihr Wissen über eine gesunde, nachhaltige und leckere Schülerernährung, die die	

	Geschmackswelt von Heranwachsenden sowie ihre kulturelle und soziale Diversität berücksichtigt.		
Zitat	„Gerade zur Biometropole und Fairtrade-Stadt Nürnberg, die ihre Anstrengungen zur Verringerung des Ausstoßes klimaschädlicher Treibhausgase verstärkt, passt ‚Schoolfood4Change'. Wir wissen außerdem, dass den jungen Menschen der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Gesundheit nicht egal sind. Sie sind bereit zu nachhaltigen Veränderungen, werden zu Botschafterinnen und Botschaftern der Idee einer veränderten Ernährungskultur, indem sie diese in die Familien und die Gesellschaft tragen." (Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg)		
Zielsetzung	Erreichen einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz für nachhaltige und gesunde Ernährung. Schaffung von ernährungsbasierten Präventationsmaßnahmen für das öffentliche Gesundheitswesen und unseren Planeten mit einem Fokus auf vulnerable Gruppen. Die Nahrungsmittelbereitstellung an Schulen soll entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig sein - von der Beschaffung über den Transport, die Logistik, die Lagerung, die Kühlung, Bearbeitung, Erwärmung bis hin zur Abfallentsorgung. Ziel ist die Definition eines für alle Beteiligten idealen Geschäftsmodells (Caterer, Schulfamilie, Kommune), das die Ideen von SF4C abbildet und dabei die Diversität der individuellen Stadt/Region berücksichtigt.		
Website/Social Media	www.schoolfood4change.eu		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	417.517,50	€
	EU-Fördermittel	417.517,50	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE02-KA121-VET-000117910			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000008050			
Dienststelle(n)	Berufliche Schulen der Stadt Nürnberg (1,2,4,5,6,7,9,12,14)			
Antragsteller/in	Amt für Berufliche Schulen			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	christina.degering@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Natascha Sponsel		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	natascha.sponsel@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- CITY OF GLASGOW COLLEGE - Helsingin kaupunki - Zespol Szkol Gastronomicznych nr 1 - LYCEE HOTELIER ET DE TOURISME PAUL AUGIER - Elektrotehnicka skola - Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig - Europroyectos - Landesberufsschule Graz 1 - FRICSA97 S.L - ALPHA.B - Vyssi odborna skola odevniho navrharstvi a stredni prumyslova skola odevni, Praha 7, Jablonskeho 3 - NORTH WEST REGIONAL COLLEGE - HTL Vöcklabruck		

		- Aarhus Business College - International Formation Center S.L. - ADC Technology Training (Ireland) Ltd - EUC SYD - I.E. Partners Limited - Sozialwissenschaftliches Gymnasium Bozen - Impulszentrum für Cooperatives Offenes Lernen - ECBM CLG - Aarhus Business College
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1	
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU)	
Inhalt	Das Konzept des Amtes für Berufliche Schulen sieht die Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens der Stadt Nürnberg vor. Im Kern geht es um eine Steigerung der internationalen Aktivitäten der Beruflichen Schulen durch das Angebot von Erasmus+ Mobilitäten für Schüler/-innen sowie Bildungspersonal ins europäische Ausland. Damit einher geht die Zunahme internationaler Partnerschaften und die Verbreitung des europäischen Gedankens. Wir stellen allen Beruflichen Schulen hierfür die notwendigen Fördermittel zur Verfügung, koordinieren die finanzielle sowie administrative Projektabwicklung und beraten bei der Planung, Organisation und Durchführung der Auslandsmobilitäten. Berufliche Schule 1: - Zagreb/Kroatien, Praktikum, 10 Lernende, 2 Bildungspersonal (Februar/März 2023) - Zagreb/Kroatien, Praktikum, 10 Lernende, 2 Bildungspersonal (Oktober/November 2023) Berufliche Schule 2/RDF: - Dublin/Irland, Sprachaufenthalt,5 Lernende (Juli 2023) Berufliche Schule 2: - Sonderborg/Dänemark, Vorbereitender Besuch, 2 Bildungspersonal (Mai 2023) - Graz/Österreich, Praktikum, 4 Lernende, 3 Bildungspersonal (April 2023) Berufliche Schule 4: - Aarhus/Dänemark, Praktikum, 8 Lernende (September/Oktober 2023) Berufliche Schule 5: - Londonderry/UK, Praktikum, 4 Lernende, 2 Bildungspersonal (März/April 2023) - Prag/Tschechien, Praktikum, 4 Lernende, 1 Bildungspersonal (März/April 2023)	

	- Glasgow/UK, Praktikum, 4 Lernende, 1 Bildungspersonal (Mai 2023) Berufliche Schule 6/Fachakademie: - Nizza/Frankreich, Sprachaufenthalt, 1 Lernende (Juni 2023) - Salamanca/Spanien, Sprachaufenthalt, 4 Lernende (Juni 2023) - Cordoba/Spanien, Praktikum, 1 Lernende (Juli 2023) Berufliche Schule 7: - Nizza/Frankreich, Praktikum, 1 Lernende (März 2023) - Helsinki/Finnland, Praktikum, 2 Lernende (März 2023) - Glasgow/UK, Praktikum, 3 Lernende (März 2023) - Krakau/Polen, Praktikum, 2 Lernende (Februar/März 2023) Berufliche Schule 12: - Salamanca/Spanien, Sprachaufenthalt, 14 Lernende, 4 Begleitpersonen (April 2023) - Dublin/Irland, Sprach- und Praktikumsaufenthalt, 14 Lernende, 4 Begleitpersonen (September/Oktober 2023) Berufliche Schule 14: - Dublin/Irland, Sprachenthalt, 15 Lernende (Mai 2023) Kooperationsprojekt Madrid: - Madrid/Spanien, Sprachaufenthalt, 31 Lernende (Mai/Juni 2023)		
Zielsetzung	- Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens - Steigerung der Mobilitäten ins europäische Ausland - Vernetzung und Erweiterung der europäischen Aktivitäten zwischen Schulen und Dienststellen der Stadt Nürnberg - Intensivierung und Ausweitung von Kontakten zu europäischen Bildungseinrichtungen - Verbesserung der Managementkompetenzen von EU-Koordinator/-innen - Profilbildung als international ausgerichteter Anbieter von beruflicher Bildung in der Metropolregion		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	303.551,00	€
	EU-Fördermittel	303.551,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) Neustart, Berufliche Schule 3

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-9-230398			
Dienststelle(n)	Amt für Berufliche Schulen, Berufliche Schule Direktorat 3			
Antragsteller/in	Ulrike Horneber			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Angelika Schauerte		
	Telefon:	0911/231-78238		
	E-Mail:	angelika.schauerte@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Berufliche Schule Direktorat 3 Nürnberg,		
	deutsche	Kooperationspartner: Deutsche Angestellten-Akademie (DAA), Nürnberg		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF Plus Bayern			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose			
Inhalt	Das BVJ "Neustart" hilft benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ohne besondere Unterstützung mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen oder einen unter ihren Möglichkeiten liegenden Schul- bzw. Ausbildungsabschluss erreichen würden, ihr Bildungs- und Ausbildungspotential zu erschließen.			
Zitat	„Aktuell der einzige schulische Weg, diese Jugendlichen zu erreichen und ihnen eine erneute Chance zu geben!“ Lehrerklassenteam des BVJ-Neustart an der Berufsschule 3 Nürnberg			
Zielsetzung	- Erproben alternativer Wege beim Umgang mit benachteiligten Jugendlichen - Verringerung der Zahl der Jugendlichen im Schulsprengel, die bisher nicht zum Schulbesuch bzw. zum Besuch von Vollzeitmaßnahmen zu bewegen sind - Vermeidung von langfristigem Bezug von Sozialleistungen - Stärkung der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Jugendberufsagentur (JBA) und weiteren Partnern im regionalen Netzwerk - gezielte Sprachförderung und Berufsvorbereitung - Erlangung der erforderlichen Ausbildungsreife			

	- Einmündung in eine Berufsausbildung oder dauerhafte Beschäftigung		
Website/Social Media	Berufliche Schule 3: https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_3_nbg/ausbildungsbereicheundausbildungsberufe.html Europäischer Sozialfonds Bayern: https://esf.bayern.de/esf-foerderung/foerderaktion/fp2021-2027/berufsvorbereitungsjahr.php		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	152.525,04	€
	EU-Fördermittel	72.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	80.525,04	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Finanziert von der Europäischen Union



Erasmus+ Akkreditierung B 6:
Work Experience for Retailers (WE4R) & Background to International Business

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	11.02.2022	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE02-KA121-VET-000124266			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2021-1-DE02-KA120-VET-000043456			
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 6 der Stadt Nürnberg			
Antragsteller/in	Christina Degering			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-8777		
	E-Mail:	christina.degering@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	- Irish Education Partners (IEP) - European College of Business and Management		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1			
Zielgruppe	Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal			
Inhalt	**Projekt 1: WE4R (Work Experience for Retailers):** - Kurzzeitmobilität (Praktikum) von Auszubildenden aus Einzelhandel/Verkauf/Buchhandel - 08.-19.05.2023 - Dublin/Irland - 13 Lernende aus Einzel- und Buchhandel & 2 Begleitpersonen - Betriebspraktikum im irischen Einzelhandel zur Förderung der englischen Sprache (speziell sales talk) sowie zum Erwerb interkultureller Kompetenz u. a. durch Besichtigung wichtiger kultureller Einrichtungen u. a. Trinity College & Library.			

	Projekt 2: Background to International Business: - Kurzzeitmobilität (Collegebesuch)/Blended Mobility von Auszubildenden mit Schwerpunkt kaufmännischer Medienberufe & Weiterbildung (Fachakademie für Wirtschaft, Berufsschule+, Fachschule) - Online-Kurse: 15./16.02.2023; vor Ort: 20.02. - 03.03.2023 - 29 Lernende - Erlernen wirtschaftlicher Inhalte, die die Rahmenbedingungen internationalen Handelns bestimmen, u. a. Brexit & Consequences for UK/Europe, Business Ethics, Media in Ireland, Marketing & Communication in the UK/Ireland incl. Social Media Es finden Besichtigungen wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen statt.
Zielsetzung	**Projekt 1: WE4R** Die Zielgruppe fit zu machen für den Zugang auf den nationalen sowie auf den europäischen Arbeitsmarkt, mit besseren Chancen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Dieses Ziel lässt sich in zwei wesentliche Teilbereiche aufgliedern: Die (fach-)sprachliche und die persönliche Weiterentwicklung der Auszubildenden u. a. durch: - Stärkung des Selbstwertgefühls - Horizonterweiterung - Globales wirtschaftliches Denken - Sprachkompetenz (mündlich und schriftlich) im Englischen - Offenheit im Umgang mit internationalen Kunden **Projekt 2: Background to International Business** Das Projekt dient dazu, wirtschaftliche Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen (z. B. die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, denen Unternehmen im Ausland unterliegen, Standortwahl etc.), die für die berufliche Praxis wichtigen interkulturellen, internationalen Gepflogenheiten im englischsprachigen Raum zu vertiefen, und dazu beizutragen, den europäischen Gedanken noch weiter zu fördern. Im Detail sind dies: - in fachlicher Hinsicht: Sicherheit gewinnen in der Geschäftskorrespondenz und bei Geschäftsverhandlungen (unter Berücksichtigung kultureller Gegebenheiten des jeweiligen ausländischen Geschäftspartners); Präsentationen in der Fremdsprache gestalten und vortragen; Projektarbeiten ausarbeiten und ansprechend aufbereiten; Zeitmanagement (Projekte unter Druck erfolgreich erarbeiten und beenden);

	Einblick in die Arbeitsweisen gewinnen durch Betriebsbesichtigungen und den Besuch von Einrichtungen vor Ort - in persönlicher Hinsicht: Selbstvertrauen gewinnen für Geschäftsverhandlungen; Förderung der Teamfähigkeit über kulturelle Grenzen hinweg; Verständnis für ausländische Kunden und kompetenter Umgang mit deren Gepflogenheiten; Akzeptanz von kulturellen Unterschieden; Zeitmanagement Das Projekt ist seit langem (2006) erfolgreich im Weiterbildungsangebot der B 6 verankert. Im Zuge der Akkreditierung wurde es für alle Auszubildende kaufmännischer Medienberufe sowie der Fachschule geöffnet.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	67.881,00	€
	EU-Fördermittel	67.881,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€





Unsere Einzel- und Buchhandelskaufleute (siehe links) sowie unsere Teilnehmenden aus dem Bereich Weiterbildung & kaufmännische Medienberufe (siehe rechts) in Dublin.

Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.05.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE02-KA121-VET-000117088			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000007998			
Dienststelle(n)	SchB/B10			
Antragsteller/in	B10 Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe, Fachakademie für Sozialpädagogik, Berufsfachschule für Kinderpflege			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Anke Ebeling		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	anke.ebeling@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Diana Grosch		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	diana.grosch@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Sozialpädagogische Einrichtungen der Stadt Wien / Mag 11 (zuständig Frau Ursula Beck)		
	deutsche	-		
	internationale	- Komun Halmstad (Jugendamt), Halmstad, Schweden - Centre Departemental de l'Enfance et de la Famille, Besancon, Frankreich - Sozialpädagogische Einrichtungen der Stadt Wien, Wien, Österreich - Rainmans Home, Verein für Menschen mit Autismus, Wien, Österreich - Kindergarten Thalia, Wien, Österreich - The Georgian Montessori School, Dublin, Irland - Escuela Pere IV, Barcelona, Spanien		

		- Deutscher Kindergarten und Club Tondern/Jeising/Lügumkloster, Tonder, Dänemark - Przedszkole Integracyine Montessori, Krakau, Polen - Institut Obert de Catalunya, Barcelona, Spanien - Escuela des Encants, Barcelona, Spanien - City of Glasgow, Early Learning and Childcare Education Service, Glasgow, Großbritannien - Vittra Kronhusparken, Göteborg, Schweden - Vittra Kungsbacka, Kungsbacka, Schweden - Kesämäen Koulu, Lappeenranta, Finnland - 21st primary school, Evosmos/Thessaloniki, Griechenland
EU-Förderprogramm	Erasmus+	
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Berufspraktikantinnen und -praktikanten	
Inhalt	Die bereits etablierten Säulen zur Umsetzung des Internationalisierungskonzepts an der B 10 wurden auch im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt. In der Kinderpflegeausbildung konnten 10 SchülerInnen in 5 verschiedenen Ländern ihr Auslandspraktikum absolvieren. Erstmals wurde das Praktikum auf einen Zeitraum von 3 Wochen festgelegt. Der Grund für diese Änderung war das Feedback der Partnerinstitutionen und der SchülerInnen, dass ein längerer Zeitraum intensivere Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Die Resonanz war durchwegs positiv und der 3-Wochen-Zeitraum wird auch in Zukunft beibehalten. Alle Teilnehmenden konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. 3 Teilnehmende meldeten sich im Anschluss für die Europaklasse der Fachakademie an, um dort im Rahmen ihrer Erzieherausbildung weitere Auslandserfahrungen zu machen. In der Einstiegsklasse der Europaklasse traten im Frühjahr 21 Studierende ihr dreiwöchiges Praktikum an und im Oktober 2023 dann 14 Studierende der aufsteigenden Europaklasse. Somit waren insgesamt 45 SchülerInnen und Studierende in Kurzzeitmobilitäten in der EU und Großbritannien unterwegs (Short-term learning mobilities). Ähnliche Zahlen werden wir auch im kommenden Jahr erreichen, die SchülerInnen und Studierenden befinden sich bereits in der Vorbereitung. Die Anzahl der Studierenden im Berufspraktikum (long-term mobility) wurde in diesem Jahr gezielt auf 2 reduziert. BerufspraktikantInnen müssen mehrfach durch Praxislehrkräfte im Ausland besucht werden, somit wurde im Team die Entscheidung getroffen, eine Studierende nach Wien und eine	

	nach Athen zu entsenden. Im kommenden Jahr wird die Zahl wieder angehoben, angepeilt sind 4 Plätze. Das Interesse der Studierenden, einen Platz für das Berufspraktikum zu ergattern ist unverändert groß und es gibt eine deutlich höhere Bewerberzahl. Im Mai 2023 konnten wir außerdem mehrere Mitarbeiterinnen einer schwedischen Partnerorganisation in Nürnberg begrüßen. Diese stellten interessierten SchülerInnen, Studierenden und Lehrkräften ihr Konzept der frühkindlichen Erziehung vor.
Zitat	"Das Erasmus Programm hat mir eine einzigartige Chance ermöglicht, neue Erfahrungen zu sammeln und meine interkulturelle Kompetenz sowie meine bereits guten Englischkenntnisse auszubauen. Ich konnte ein neues pädagogisches Konzept, eine neue Arbeitsatmosphäre und Eltern und Kinder von verschiedenen Kulturen kennen lernen. Es war ein sehr schönes Erlebnis, das ich jedem empfehlen würde." (Katerina Idrizoglou, BFSKi Flow)
Zielsetzung	Zielsetzung für Schülermobilitäten: - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen stärken im Auslandspraktikum ihre Selbstkompetenzen: sie entwickeln Selbstvertrauen, Problemlösestrategien und erweitern ihren Horizont. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen entwickeln Sprachkompetenzen: ihr passiver und aktiver Wortschatz in der Fremdsprache (meistens Englisch) wird erweitert und sie entwickeln verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenz: sie lernen neue Konzepte und Methoden kennen und können diese einordnen. Sie vergleichen die kennengelernten Konzepte und Methoden mit denen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.
Website/Social Media	Instagram: berufliche_schule_10_nuernberg Facebook: Berufliche Schule 10 Nürnberg - B10 (Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe)

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	156.959,00	€
	EU-Fördermittel	156.959,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Teilnehmer/innen des Kinderpflege Flows im Februar/März 2023

1.5. Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales

Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	Aktenzeichen: 9168-2022-0231			
Dienststelle(n)	Referat für Jugend, Familie und Soziales (Rolle: Kooperationspartner)			
Antragsteller/in	Referat für Jugend, Familie und Soziales (Rolle: Kooperationspartner)			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Nilgun Massih-Tehrani		
	Telefon:	0911/231-28640		
	E-Mail:	nilgun.massih-tehrani@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	AMIF			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen			
Inhalt	Ziel des Projektes ist es, Kitateams bei der kontinuierlichen Umsetzung des Themas „Vielfalt in Kindertagestätten“ in Form eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes zu begleiten und zu unterstützen.			
Zielsetzung	Um das Thema „Diversität“ als durchgängigen kontinuierlichen Prozess umsetzen zu können, benötigen Kitateams eine fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum. Aus diesem Grund ist die Zielsetzung des Projektes, die gemeinsame Entwicklung eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes für Kindertagesstätten, um diversitätssensible und diskriminierungskritische Pädagogik im Sinne des Anti-Bias Ansatzes als kontinuierliche Grundlage des beruflichen Handelns dauerhaft umzusetzen.			
Website/Social Media	https://padlet.com/ProjektDGG/kita-projekt-diversit-t-gemeinsam-gestalten-entwicklung-eine-a34zpsajme9grxvc			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	50.000,00	€
	EU-Fördermittel	45.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.08.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	21.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE04-KA151-YOU-000146779			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE04-KA150-YOU-000104616			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-4			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg, Jugendamt			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Jürgen Reuther		
	Telefon:	0911/231-7471		
	E-Mail:	juergen.reuther@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	Partnerstädte und befreundete Kommunen: - Klausen (Südtirol) - Krakau (Polen) - Brasov (Rumänien) - Antalya (Türkei)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ Jugend, JUGEND für Europa			
Zielgruppe	Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit			
Inhalt	Internationale Jugendbegegnungen vermitteln wichtige Schlüsselqualifikationen. Sie stärken Offenheit, Teamfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenzen und fördern das Selbstwertgefühl und die Überzeugungen von politischer und sozialer Selbstwirksamkeit. Gerade in der Corona-Pandemie haben viele junge Menschen zu wenige Erfahrungen machen können, die ihre Persönlichkeit stärken und die sie in der Identitätsfindung und bei der Ausgestaltung von Wertehaltungen unterstützen.			

	Benachteiligte und bildungsfernere Jugendliche können dabei besonders stark von Mobilitätserfahrungen bei ihrer Identitätsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe profitieren. Ihnen fehlt aber zumeist der Zugang zu internationalen Mobilitätserfahrungen. Über die 37 kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist ein guter Zugang zu diesen jungen Menschen möglich. Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte aus der Jugendarbeit sind dabei wichtige ergänzende Qualifizierungsmodule.		
Zielsetzung	Das Jugendamt möchte in den kommenden Jahren (bis 2027) die Anzahl von nachhaltigen außerschulischen Jugendbegegnungen kontinuierlich steigern. Ziel ist eine Verdopplung von 3 bis 4 (im Jahr 2022) auf 7 bis 8 pro Jahr (2027).		
Website/Social Media	https://join-netzwerk.de/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	152.558,00	€
	EU-Fördermittel	-	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€





Keep in Touch: KIT

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.12.2027
Projektnummer	JSB.033.22			
Dienststelle(n)	Koordinierungsstelle: Jugendamt Stadt Nürnberg Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit Umsetzende Institution: Noris-Arbeit (NOA) gGmbH			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Hanna Groner		
	Telefon:	0911/231-28648		
	E-Mail:	hanna.groner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Marnie Finke-Drexler		
	Telefon:	0911/231-10371		
	E-Mail:	marnie.finke-drexler@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Noris-Arbeit (NOA) gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm: "Jugend Stärken: Brücken in die Eigenständigkeit" über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland. Rechtsgrundlage ist das Bundesprogramm für den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in der Förderperiode 2021 bis 2027 (CCI: 2021DE05SFPR001). Die Förderung nach dieser Richtlinie ist dem spezifischen Ziel „Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern“ gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe l der Verordnung (EU) 2021/1057 zugeordnet. Es handelt sich um eine Förderung zugunsten benachteiligter junger Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.			

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose, Entkoppelte und von Entkopplung bedrohte junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren: - die zwar Sozialleistungen in Anspruch nehmen könnten, sich aber nicht in Integrationsmaßnahmen befinden. - die in der Schule vom Übergangsmanagement nicht erreicht werden. - die sich weder in Schule noch in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit befinden. - nicht mehr Schulpflichtige bis 27Jahre, die die Regelangebote von Arbeitsagentur & Jobcenter nicht annehmen und als marginalisierte und systemverweigernde junge Menschen bezeichnet werden. - neu Zugewanderte ohne persönliche Ressourcen sich Zugang zum Hilfs-, Ausbildungs- und Bildungssystem zu verschaffen. - mit sonderpädagogischem Förderbedarf ohne Reha-Status, die sich nicht ins Regelsystem integrieren lassen. - besonderes Merkmal ist häufig ein prekäres oder unzureichend gesichertes Wohnverhältnis/Einkommen, fehlende Unterstützung durch Umfeld/ Familie. Care Leaver: Junge Menschen, die Unterstützung nach Beendigung der Hilfe zur Erziehung benötigen und die sich selbst nicht die Zugänge zum Hilfesystem erschließen können. Dies sind junge Menschen von 18 bis 27 Jahren mit Problemen in den Bereichen finanzielle Absicherung, Übergang in den Beruf/Ausbildung und bei der eigenständigen Lebensführung. Deren Lebenssituation ist gekennzeichnet von mangelndem sozialem Halt, fehlender Ausbildung, Wohnungslosigkeit, psychischer Beeinträchtigung und insgesamt prekärer Lebenssituation. Diese junge Menschen bewegen sich nicht mehr in den Regelsystemen der Jugendhilfe, noch haben sie schulische/ berufliche Anbindung.
Inhalt	Mit KIT bietet die NOA niedrigschwellige, individuelle, flexible Unterstützung und Begleitung, ausgerichtet auf Stabilisierung und Empowerment der Zielgruppe und schließlich die Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Zentrale Prinzipien sind Freiwilligkeit, Bedürfnisorientierung und Ausrichtung an den Interessen der jungen Menschen. Zugänge sind möglich über aufsuchende Arbeit (Hotspots, Notschlafstellen), Anlaufstelle KLARA und in den Räumen der NOA (Clearingstelle) oder durch die Vermittlung von Kooperationspartnern. Der Einstieg in KIT orientiert sich an Bedürfnissen und Problemstellungen. Beim Case Management für junge Menschen, mit intensivem Unterstützungsbedarf, stehen der Bindungsaufbau, Stärkung des

	Selbstvertrauens und die Motivationsförderung im Fokus. So sollen Drop-Outs vermieden werden. Gestützt auf mehrere Eckpfeiler der Durchführung (Anamnese, flankierende Gruppenangebote: lebensweltorientierte Grundbildung, persönliche Stabilisierung) kann eine individuelle Perspektive entwickelt und eine anhaltende Anbindung zum Hilfs- und Bildungssystem, sowie Verselbstständigung erreicht und der Zugang zu eigenem Wohnraum multimodal unterstützt werden. Bewerbungs- und Jobcoaching sowie die Vernetzung mit Unternehmen sind geplant, um selbstwertstärkende Arbeitserfahrungen zu ermöglichen und berufliche Orientierung zu fördern. Außerdem sind nahtlose Übergänge in geeignete Aktivierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote innerhalb der NOA möglich. In der Umsetzung des Projekts werden wichtige Akteure eingebunden: Zu den Kooperationspartnern auf der operationalen Ebene gehören insbesondere Einrichtungen der Jugendarbeit, Sozialamt, Streetwork, Jugendsozialarbeit an Schulen, Jugendmigrationsdienste, der Allgemeine Sozialdienst mit der JBA-Anlaufstelle, Don Bosco und andere Soziale Dienste der freien Träger.
Zielsetzung	Geplante Projekteintritte über die gesamte Förderperiode sind 300 junge Menschen. Kontinuierliche Einbindung des Projekts in die kommunale Gremienarbeit des Übergangssystems und in die vorhandenen Netzwerkstrukturen (z. B. Jugendsozialarbeit an Schulen, Jugendarbeit, Jobcenter, Arbeitsagentur, Kammern). Enge Zusammenarbeit auf strategischer und operativer Ebene mit Akteuren der Übergangsgestaltung, auch aus anderen Rechtskreisen, zur effektiven Weiterentwicklung der Angebotsstruktur der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit.
Website/Social Media	Bundesprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier - Jugendamt der Stadt Nürnberg: https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/jugend_staerken.html JUGEND STÄRKEN – Startseite: www.jugend-staerken.de NOA: https://www.noa-nuernberg.de/projekte/kit/

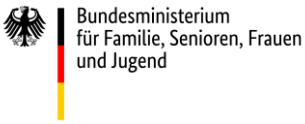
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.601.285,92	€
	EU-Fördermittel	640.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	961.285,92	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€







Kofinanziert von der Europäischen Union



Praxisklasse an der Mittelschule Hummelsteiner Weg

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	StMBW-B-III.2-11.1-220448			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-2			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg - Jugendamt			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Ronny Kern (Leitung und fachliche Begleitung)		
	Telefon:	0911/231-10334		
	E-Mail:	ronny.kern@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Beate Sengenberger (Antragstellung & Finanzen)		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	beate.sengenberger@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ in Bayern 2021-2027, Förderaktion 6: Praxisklassen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen erfolgt insbesondere im Unterricht, am Praxistag und im Praktikum, bei schulischen, familiären und persönlichen Problemen, in Fragen der beruflichen und individuellen Orientierung, bei Konflikten und vielem anderen mehr. Die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht sich in enger Kooperation mit dem Klassenlehrer, den Lehrkräften der Berufsschulen, der Berufsberatung, der Schulleitung und dem städtischen und staatlichen Schulamt sowie weiteren öffentlichen, beruflichen und sozialen Einrichtungen.			
Zitat	„In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen.“			

Zielsetzung	Die Anzahl der vorzeitigen Schulabgänger ohne Ausbildungsreife soll erheblich reduziert werden, da neben schulischen Kenntnissen auch Schlüsselqualifikationen trainiert und die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützt werden. Die Praxisklasse ist als Schlüsselmaßnahme konzipiert, denn sie bringt einen hohen Anteil Unterstützung für Wissen und Innovation, da die Schulabgänger - in Kenntnissen, Fähigkeiten und Sozialkompetenzen - gefördert und gebildet in das Berufs- und Arbeitsleben starten sollen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	129.108,00	€
	EU-Fördermittel	36.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	63.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	30.108,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Praxisklasse an der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	StMBW-B-III.2-11.1-220447			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-2			
Antragsteller/in	Stadt Nürnberg - Jugendamt			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Ronny Kern (Leitung und fachliche Begleitung)		
	Telefon:	0911/231-10334		
	E-Mail:	ronny.kern@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Beate Sengenberger (Antragstellung & Finanzen)		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	beate.sengenberger@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ in Bayern 2021-2027, Förderaktion 6: Praxisklassen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen erfolgt insbesondere im Unterricht, am Praxistag und im Praktikum, bei schulischen, familiären und persönlichen Problemen, in Fragen der beruflichen und individuellen Orientierung, bei Konflikten und vielem anderen mehr. Die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht sich in enger Kooperation mit dem Klassenlehrer, den Lehrkräften der Berufsschulen, der Berufsberatung, der Schulleitung und dem städtischen und staatlichen Schulamt sowie weiteren öffentlichen, beruflichen und sozialen Einrichtungen.			
Zitat	„In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen.“			

Zielsetzung	Die Anzahl der vorzeitigen Schulabgänger ohne Ausbildungsreife soll erheblich reduziert werden, da neben schulischen Kenntnissen auch Schlüsselqualifikationen trainiert und die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützt werden. Die Praxisklasse ist als Schlüsselmaßnahme konzipiert, denn sie bringt einen hohen Anteil Unterstützung für Wissen und Innovation, da die Schulabgänger - in Kenntnissen, Fähigkeiten und Sozialkompetenzen - gefördert und gebildet in das Berufs- und Arbeitsleben starten sollen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	126.345,00	€
	EU-Fördermittel	36.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	63.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	27.345,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

1.6. Noris-Arbeit gGmbH

EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	MYT-1-0156			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller/in	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Katharina Geldner		
	Telefon:	0911/5863-311		
	E-Mail:	katharina_geldner@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold (Finanzen)		
	Telefon:	0911/5863-311		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	AAU e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+, MyTurn Frauen mit Migrationserfahrung starten durch			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose			
Inhalt	Die Zielgruppe sind Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, eigener Migrationserfahrung und einem gesicherten Aufenthaltstitel. Sie werden auf ihrem Weg eine Qualifizierung, Ausbildung, Weiterbildung oder (sozialversicherungspflichtige) Beschäftigung für sich zu finden unterstützt und begleitet. Das Projekt besteht aus den Bausteinen sprachliche Qualifizierung, Gruppen- und Einzelcoaching. Es werden Einzelgespräche mit den Teilnehmerinnen und den Sozialpädagoginnen geführt. Sie werden zu den Themen Neuorientierung in Deutschland, Ausbildungs-, Berufswünsche, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Suche nach Kinderbetreuung, Lebenslauferstellung, Stellensuche, Bewerbungsschreiben, Austausch mit dem Jobcenter/ Agentur für Arbeit und anderen Institutionen sowie zu weiteren persönlichen Anliegen beraten.			

	Das Gruppencoaching zielt darauf ab, den Frauen Informationen und Wissen zu für sie relevante Themen, wie z. B. dem aktuellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nürnberg, zu vermitteln, ihnen verschiedene Institutionen der Stadt vorzustellen, sich über verschiedene Themen auszutauschen und mit ihnen und ihren Familien durch gemeinsame Aktivitäten miteinander in Kontakt zu treten. Um sprachliche Hürden abbauen und ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern zu können, bieten wir den Frauen die Möglichkeit einen Deutschunterricht zu besuchen. Der EMMI-Unterricht ist bedarfsorientiert gestaltet, setzt am jeweiligen Sprachlevel der Frauen an und beinhaltet die Möglichkeiten einer Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung, ein Schreib-, Sprech- und ein digitales Training am Computer.		
Zitat	„Gemeinsam ziehen wir an einem Strang und unterstützen uns gegenseitig.“ (Katharina Geldner, Projektkoordinatorin EMMI)		
Zielsetzung	- Heranführung der Frauen an den Arbeitsmarkt - Aktivierung der „stillen Reserve“ - Förderung der Qualifizierungs- und Weiterbildungsbereitschaft - Überwindung kulturbedingter Hemmnisse und Ressourcenaktivierung - Vermittlung in Praktika, Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit - Verbesserung der Sprachkenntnisse und Abbau von Sprachhemmnissen - Aufklärung über die verschiedenen Unterstützungssysteme der Stadt - Erweiterung von Kenntnissen, Erkennen und Erwerb von Fähigkeiten und Stärkung des Selbstbewusstseins		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/emmi/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.263.712,21	€
	EU-Fördermittel	505.484,85	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	631.856,09	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	116.007,35	€
	Sonstige Kofinanzierung	10.363,92	€

EMMI



SENA - Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.09.2026
Projektnummer	EHA-1-0039			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller/in	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold (Finanzen)		
	Telefon:	0911/5863-311		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	- AWO Kreisverband Nürnberg - Kassandra e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+, EHAP Plus			
Zielgruppe	Neu zugereiste EU-Bürgerinnen und EU-Bürger			
Inhalt	Ein Teil der nach Nürnberg zugewanderten EU-Bürger ist besonders benachteiligt, da viele bereits in ihrem Heimatland marginalisiert und stigmatisiert waren (z. B. Sinti, Roma). Neben Sprachkenntnissen fehlt es ihnen häufig an Wissen über hier geltende Rahmenbedingungen, das Hilfesystem, den deutschen Arbeitsmarkt oder das Bildungssystem. Auch haben sie nicht ausreichend Ressourcen, um sich selbst zu informieren und Unterstützung zu organisieren, das Vertrauen in die Hilfsangebote ist ebenfalls oft gering. Der Zugang zum regulären Erwerbsleben gelingt kaum, sodass der Weg oftmals dauerhaft in die Obdachlosennothilfe oder in die Armutsprostitution führt. Soziale Ausgrenzung und Resignation sind die Folgen. SENA ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese Menschen und deren Kinder bis 18 Jahren. Die Zielgruppe wird niedrigschwellig angesprochen und überwiegend muttersprachlich beraten, sowohl analog als auch digital. Die Beratung und Begleitung erfolgt einzelfallbezogen und vertraulich, die zentralen Themen sind:			

	- Gesundheitsversorgung - Soforthilfe und Sicherung der existentiellen Grundbedürfnisse - Leistungsanspruch, Umgang mit Ämtern u. Behördengänge - Unterstützung bei Wohnungssuche - Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung für Kinder und Jugendliche, Vermittlung in Deutschkurse Die mehrsprachigen Beratungskräfte aller Projektpartner*innen von SENA fungieren auch als Hilfe- und Bildungs-Lots*innen, indem sie an lokale Unterstützungs-, Beratungs- oder Bildungsangebote heranführen, vermitteln und bei Bedarf auch begleiten, z. B. zu Ärzten. SENA bietet zudem eine niedrigschwellige (Verweis-)Beratung zu arbeitsbezogenen Themen an, um den Einstieg ins reguläre Erwerbsleben zu unterstützen. Die Hilfesuchenden werden über Angebote des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit informiert, ein Behördengang wird bei Bedarf begleitet. Die Projektpartnerin Kassandra e.V. erreicht neuzugewanderte EU-Bürger*innen in der Armutsprostitution mittels niedrigschwelliger mehrsprachiger Ansprache, z. B. durch Flyer oder in sozialen Medien wie Facebook oder Instagram. Anhand von zielgruppenspezifischen Informationen in verschiedenen Sprachen werden die Betroffenen regelmäßig und mehrsprachig auf das Beratungs- und Informationsangebot aufmerksam gemacht. So werden wöchentlich Kurzbeiträge (Posts) zu für die Zielgruppe relevanten Themen veröffentlicht, z. B. "Leben und arbeiten in Deutschland", "Arbeiten und gesund bleiben" und Informationen über Angebote des regionalen Hilfesystems. Der Aufbau von Wissen und Abbau von Vorbehalten ist eine wesentliche Brücke zur Inanspruchnahme dieser Angebote, bei der Kassandra ebenfalls unterstützt, die das eigenverantwortlichen Handeln der Zielgruppe stärkt.
Zielsetzung	Verbesserung der akuten Lebenssituation der besonders benachteiligten neu zugewanderten Unionsbürger sowie die Förderung ihrer sozialen Eingliederung. Das Angebot zielt darauf ab, die Zielgruppe niedrigschwellig zu erreichen, um den individuellen Hilfe- und Unterstützungsbedarf zu klären, die existentielle Grundversorgung zu sichern, die Entwicklung einer persönlichen Perspektive zu fördern, zu ermutigen und passgenaue weiterführende Hilfen zu installieren. Die Beratungs- und Anlaufstellen der Projektpartnerinnen von SENA schaffen eine Brückenfunktion zwischen den besonders hilfsbedürftigen Menschen aus der EU und den bestehenden vielfältigen Angeboten des Hilfs- und Unterstützungssystems in Nürnberg. Hierdurch wird ein Beitrag zur Milderung der sozialen Probleme vor Ort geleistet, die durch die stetige Zuwanderung aus der Europäischen Union entsteht. SENA ergänzt bereits bestehende Hilfsstrukturen und verstärkt sie in ihrer Wirkkraft. Eine arbeitsmarktbezogene Beratung “light“ in Rahmen von SENA informiert über den Zugang zu Regelleistungen des

	Jobcenters oder der Agentur für Arbeit, unterstützt und begleitet bei Bedarf den Zugang. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt verfolgen wir das Ziel, eine strukturelle Verbesserung und eine Verstetigung des Unterstützungsangebotes für die anvisierte Zielgruppe zu erreichen.		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/sena https://www.instagram.com/kassandra_nbg		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.609.060,66	€
	EU-Fördermittel	1.448.154,53	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	80.452,96	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	46.583,15	€
	Sonstige Kofinanzierung	33.870,02	€



1.7. Geschäftsbereich Planung und Bau

procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings

Projektzeitraum	von	01.12.2020	bis	31.05.2024 (voraussichtlich Verlängerung um 8 bis 12 Monate)
Projektnummer	963648			
Dienststelle(n)	Hochbauamt / ZA-KEM			
Antragsteller/in	ZAVOD ENERGETSKA AGENCIJA ZA SAVINJSKO SALESKO IN KOROSKO (KSSENA), Slowenien			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Alexander Nordhus		
	Telefon:	0911/231-14584		
	E-Mail:	alexander.nordhus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Zavod Energetska Agencija Za Savinjsko Salesko in Korosko (Slowenien)		
	deutsche	Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH (Bonn)		
	internationale	- ENERGAIA - Agencia De Energaia Do Sul Da Rea Metropolitana do Porto (Portugal) - Stadt Eilat (Israel) - Stadt Instanbul (Türkei) - Ozyegin Universität (Istanbul, Türkei) - Accademia Europea di Bolzano (Italien)		
EU-Förderprogramm	H2020-LC-SC3-2018-2019-2020 / H2020-LC-SC3-2020-Joint-Actions-1			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Ziel ist ein innovatives Renovierungskonzept, das Renovierungs-pakete für die Versorgung von bestehenden Nichtwohngebäuden mit 100 Prozent erneuerbarer Energie erstellt. Der Sanierungsansatz soll durch die Erstellung und Umsetzung von Sanierungspaketen für bestimmte Nichtwohngebäude in den Portfolios der Käufergruppe, den Demonstrationsstandorten, getestet werden.			

	Das Renovierungskonzept soll ein komplettes Paket von Methoden, Technologien, Dienstleistungen und Geräten umfassen, die in ein gut dokumentiertes Instrumentarium integriert sind, das mindestens Folgendes beinhaltet: Rahmen für die Gebäudebewertung, Systemdesign und Steuerungskonzept, EE-Erzeugung, interoperable Integration von Bestandstechnik, Datenmanagement und Datenaustausch, Gebäudesteuerung, Speicherlösungen, Finanzierungs- und Vertragsmodelle, Lebenszykluskostenansatz, kontinuierliche Inbetriebnahme, verhaltensorientierte Schulung und Ausbildung von Nutzenden und Experten. Während der Phasen I und II passen die Anbieter ihren Renovierungsansatz an, erweitern ihn und wenden ihn an, um Renovierungspakete für sechs spezifische Gebäude in den Portfolios der Käufergruppe mit zunehmendem Detailgrad zu erstellen. Während dieser beiden Phasen werden die Anbieter ihr Co-Design-Verfahren anwenden, um den Informationsaustausch, die Beteiligung, die Entscheidungsfindung usw. zu erleichtern. Die erfolgreichen Bieter für Phase III werden dann die Renovierungspakete in drei zugewiesenen Gebäuden umsetzen, die Leistung sicherstellen und das Verfahren der kontinuierlichen Inbetriebnahme anwenden. Die erste Lieferung des Renovierungspakets soll schlüsselfertig sein.		
Zielsetzung	Ziel ist die Fähigkeit der anbietenden Konsortien, ein umfassendes Produkt zur vollständigen Umstellung von Nichtwohngebäuden auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien schlüsselfertig anzubieten und umzusetzen. Darüber hinaus soll in jedem der sechs Testgebäude ein Prototyp erfolgreich in Betrieb sein.		
Website/Social Media	https://procure-pcp.eu/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.504.125,00	€
	EU-Fördermittel	1.504.125,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€


PROCURE
Procurers
KSSENA
AMB
Àrea Metropolitana de Barcelona
NÜRNBERG
enerqaia
İSTANBUL METROPOLITAN MUNICIPALITY
Supporting organisations
empirica
eurac research
ÖZYEĞİN UNIVERSITY
This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 963648.

1.8. Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft

Innenstadtmanagement

Projektzeitraum	von	01.05.2022	bis	30.06.2023
Projektnummer	RMF-SG34-4654-9-2-35			
Dienststelle(n)	Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt Nürnberg/ Wirtschaftsförderung Nürnberg			
Antragsteller/in	Dr. Michael Fraas			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Daniela Förtsch		
	Telefon:	0911/231-8526		
	E-Mail:	daniela.foertsch@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	EU-Innenstadt-Förderinitiative im Operationellen Programm EFRE-IWB 2014-2020 Bayern Maßnahmengruppe 7.5 (REACT-EU)			
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Unternehmen			
Inhalt	Um eine nachhaltige Verstetigung des bislang sehr erfolgreichen Ansatzes der Nürnberger City Werkstatt gewährleisten zu können, wurde ein Community-Management etabliert, das die vielfältigen Akteurinnen und Akteure bei der Vernetzung sowie dem Projektmanagement unterstützt. Bislang fehlte bei den vielen einzelnen Projekten, aus denen die Nürnberger City Werkstatt besteht, eine zentrale Anlaufstelle. Die Schaffung der Stelle hat dazu beigetragen, eine Schnittstelle unter den Akteurinnen und Akteuren der laufenden Projekte sowie hin zur interessierten Öffentlichkeit einzurichten. Sie stand als zentrale Ansprechperson für alle in der City Werkstatt Organisierten oder daran Interessierten zur Verfügung und unterstützte den Aufbau eines Netzwerks sowie die Kooperationen zwischen den Projektteams. Damit konnten neue Projektideen aus der Community aufgenommen werden sowie Erstberatungen und regelmäßige Austausch- oder Wissenstransferformate organisiert werden. Zudem wurde ein digitales Projekt- und Netzwerkmanagementtool mit Hilfe der Community implementiert.			
Zitat	„Der mit der EU-Förderung ermöglichte innovative Ansatz unter Einbeziehung der vielfältigen Akteurinnen und Akteuren war ein sehr erfolgreicher Auftakt. Das war die Grundlage für den Ausbau und die Verstetigung in Form der neuen Zukunftsinitiative Innenstadt!“ (Dr. Andrea Heilmaier, Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Nürnberg)			

Zielsetzung	Einstellung und Etablierung einer zentralen Ansprechperson innerhalb der Nürnberger City Werkstatt, die als Schnittstelle im Community-Management fungiert und die Akteurinnen und Akteure bei der Vernetzung und beim Projektmanagement unterstützt.		
Website/Social Media	https://nuernberger-city-werkstatt.de		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	309.449,25	€
	EU-Fördermittel	78.500,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	230.949,25	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

EUROPE DIRECT Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2023
Projektnummer	101071285			
Dienststelle(n)	Ref. VII/EU-Büro			
Antragsteller/in	Ref. VII			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Jasmin Kaiser		
	Telefon:	0911/231-2300		
	E-Mail:	jasmin.kaiser@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Spezifische Haushaltslinie der Europäischen Kommission zur Finanzierung der EUROPE DIRECTs			
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Erwerbslose, Erwerbstätige, Unternehmen			
Inhalt	In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gibt es rund 450 sogenannte "EUROPE DIRECT". Sie sind bürgernahe Anlaufstellen für alle EU-bezogenen Fragen vor Ort. Das EUROPE DIRECT Nürnberg, das im Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt Nürnberg angesiedelt ist, ist eine dieser Kontaktstellen. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission werden EU-Informationen vermittelt und der Dialog gefördert. Dazu zählen die Zurverfügungstellung von geeigneten Informationsmaterialien, das Halten von Vorträgen, die Organisation von Informations- und Dialogveranstaltungen sowie die Recherche, Auswertung und Beratung bei verschiedensten Fragen zur EU.			
Zitat	„Mir war gar nicht bewusst, dass die EU damit auch was zu tun hat. Danke für den informativen Abend!“ (Bürger) „Es ist tut gut zu wissen, dass es bei uns vor Ort jemanden gibt, an den man sich mit seinem EU-Anliegen wenden kann und man wirklich weiterkommt.“ (Bürgerin)			
Zielsetzung	Förderung des Verständnisses für die Zusammenarbeit in Europa und Wissensvermittlung über die Europäische Union Bereithaltung einer bürgernahen Anlaufstelle bei Fragen zur EU			
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/eu_buero/ https://www.instagram.com/europedirectnuernberg/ https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	111.127,63	€
	EU-Fördermittel	38.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	73.127,63	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



„60 Jahre Élysée-Vertrag – Herausforderungen für eine europäische Erfolgsgeschichte!“, 31.01.2023



Informationsstand beim Abend der Begegnung, Deutscher Evangelischer Kirchentag, 07.06.2023



Europa-Spielenachmittag, 14.05.2023



„Zeitenwende in der Europapolitik“ mit Dr. Anton Hofreiter, MdB, 28.06.2023

EURIGHT: The connection between the Charter of Fundamental Rights of the EU and the Citizenship

Projektzeitraum	von	02.11.2020	bis	01.05.2023
Projektnummer	620477			
Dienststelle(n)	Ref. VII/EU-Büro			
Antragsteller/in	Ref. VII			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	*Name:*	Jasmin Kaiser		
	Telefon:	0911/231-2300		
	E-Mail:	jasmin.kaiser@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Stadt Gijón, Spanien		
	deutsche	-		
	internationale	- Stadt Alba Iulia, Rumänien - Stadt Genua, Italien - Universitate 1 Decembrie 1918, Alba Iulia, Rumänien - Friends of Europe, Belgien		
EU-Förderprogramm	Europa für Bürgerinnen und Bürger			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Multiplikatoren			
Inhalt	EURIGHT möchte die europäische Bürgerschaft über die Charta der Grundrechte der Europäischen Union informieren. Die Charta wurde mit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon (Dezember 2009) für die EU rechtsverbindlich. Auch die EU-Mitgliedstaaten müssen sie anwenden, wenn sie EU-Rechtsvorschriften umsetzen. Die Charta und die darin enthaltenen Rechte sind jedoch vielen europäischen Bürgerinnen und Bürgern unbekannt. Nach den Bürgerdialogen 2022 in Alba Iulia (Rumänien), Genua (Italien), Nürnberg und Gijon (Spanien) fand am 28. März 2023 die Abschlussveranstaltung von EURIGHT in Brüssel zum Thema „Gender Equality in Europe: progress or retreat?“ statt. Zudem nahm die Koordinatorin des Projekts im Dezember 2023 auf Einladung der EU-Agentur für Grundrechte an einer Podiumsdiskussion zum Thema „How can the application of the Charter add value to the city administration? Dialogue between and with cities“ teil.			

Zielsetzung	Durch Bürgerdialoge, einen Online-Kurs und eine Online-Debatte soll das Wissen über die EU-Charta der Grundrechte verbessert und weitere Diskussionen unter den Bürgerinnen und Bürgern, mit Politikerinnen und Politkern, Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern und den europäischen Institutionen gefördert werden. Das Projekt möchte dadurch die Rolle der Europäischen Union im Bereich der Menschenrechte hervorheben und die Bürgerinnen und Bürger über ihre Rechte informieren.		
Website/Social Media	https://euright-project.eu/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	18.000,00	€
	EU-Fördermittel	18.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€





Abschlussveranstaltung von EURIGHT in Brüssel am 28. März 2023

EU RIGHT

Kofinanziert von der Europäischen Union

2. Abfrage

Formular zur Abfrage

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2023

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragsteller/in	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle (bitte mindestens eine/n Ansprechpartner/in angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal ☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU)

	☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]

Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen]

Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2023
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS –

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit des Projekts, mit Anfangs- und Enddatum. (Achtung: nur Projekte die im Jahr 2023 begannen, beendet wurden oder stattfanden) **Achtung**: Falls das Projekt z. B. Corona-bedingt verlängert wurde, geben Sie bitte sowohl das ursprüngliche als auch das neue Enddatum an.
Projektnummer	Projektnummer laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die das EU-Projekt durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragsteller/in	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die den Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpartner/innen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner ausweisen, ggfs. auch internationale Partner, den Lead-Partner falls vorhanden gesondert ausweisen.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm, evtl. Unterprogramm oder Prioritätsachse wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts.
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens einer/eines Projektverantwortlichen oder einer/ eines Projektteilnehmerin/s zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Quellenangaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut ursprünglichem (!) Fördervertrag angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets des Projekts über die gesamte Laufzeit. Bei nationalen oder internationalen Partnerschaften nur den Anteil für die Stadt Nürnberg ausweisen. ***EU-Fördermittel:*** Angabe in welcher Höhe EU-Mittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen.

	Fördermittel des Landes Bayern: Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg:*** Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.

Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2023

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	[Bitte ausfüllen]			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragsteller/in	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechpartner/in in der Dienststelle (bitte mindestens eine/n Ansprechpartner/in angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal ☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU) ☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]

Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen]

Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2023
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS FÜR ERASMUS+ AKKREDITIERUNGEN–

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit der Mittelanforderung 2023 (in der Regel 01.06.2023 bis 31.08.2024)
Zeitraum der Akkreditierung	Laufzeit der Akkreditierung
Projektnummer	Nummer der Mittelanforderung 2023
Nummer der Akkreditierung	Nummer der Akkreditierung laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die die Erasmus+ Akkreditierung durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragsteller/in	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die die Erasmus+ Akkreditierung Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechpartner/in in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpartner/innen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner der Aktivitäten 2023 ausweisen, ggfs. auch internationale Partner.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm von Erasmus+ wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts und der Aktivitäten in 2023 (Teilprojekte, durchgeführte Mobilitäten und Teilnehmendenzahlen etc.)
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens einer/eines Projektverantwortlichen oder einer/ eines Projektteilnehmerin/s zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Quellenangaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut Bewilligung (!) angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2023. Sollte es keine weiteren Fördermittel außer den EU-Fördermitteln geben, ist der Betrag identisch mit den EU-Fördermitteln.

	EU-Fördermittel: Bitte geben Sie die bewilligten Zuschüsse für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2023 an. Sollten Sie 2023 keine Mittel angefordert haben, tragen Sie bitte null Euro ein. Dieses Vorgehen hat zwei Vorteile: Zum einen müssen Sie keinen zusätzlichen Aufwand betreiben, um die Zahlen der einzelnen Mobilitäten o. ä. zu ermitteln, sondern können einfach die Zuschusshöhe 2023 angeben. Und zum anderen lassen sich die Mittel so eindeutig abgrenzen, auch wenn die Mobilitäten jahresübergreifend durchgeführt werden. ***Fördermittel des Landes Bayern:*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg:*** Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.